

Länder und Ver.di einigen sich auf Lohnerhöhung

Beitrag von „meike“ vom 22. März 2009 12:54

Zitat

Klar KANN es anders gehen - das wird es bei vielen auch früher oder später, weil sie die Arbeitsbelastung auf Dauer gar nicht durchstehen würden.

Halten wir aber fest, dass insbesondere der Berufseinstieg zu den stark belastenden bzw. belasteten Phasen gehört und man später durch Erfahrung und Routine und entsprechende Selbstschutzmechanismen (In-sich-Reinhören, Stressreduktion etc.) die Arbeitszeit sowie die Belastungen auf ein überlebbares Maß reduzieren kann - bzw. muss.

Bolzbold, da stimme ich dir uneingeschränkt zu. Früher bin ich auch viel länger an meinen Vorbereitungen gesessen. Aber jetzt nachdem ich alles von 1-4 schon mal hatte, eben nicht mehr.

Zitat

4.) Wenn du dir ohnehin (dank Partner, Meike sogar dank "Manager"-Mann) nicht mehr Geld / bzw. bessere Arbeitsbedingungen wünschst, dann kann man Dir natürlich auch keinen Vorwurf machen ... außer vielleicht den, der mangelnden Solidarität mit KollegInnen unter weit schwierigeren Arbeitsbedingungen.

Die Diskussion über die Dauer von Vorbereitung und guten Unterricht halte ich für ein Ablenkmanöver. Ich stelle immer und immer wieder das Thema "Solidarität" in den Mittelpunkt, das du aber möglicherweise bewusst umschiffst.

Schlauby, mir war es wichtig, klarzustellen, dass ich finde, dass wir für unsere Arbeit gerecht bezahlt werden (zumindest in Bayern). Wenn ich unser Gehalt mit denen in der freien Wirtschaft vergleiche, passt es, mit allen Vorteilen, die du immer so runterspielst. Ja, mein Mann verdient sehr viel mehr Geld als ich, kann aber seinen Job jederzeit verlieren, trägt einen Haufen Verantwortung (ein Fehler kostet gleich richtig viel Geld), kommt selten vor 20.00 Uhr nach Hause und ist sehr viel unterwegs. Das wäre nichts für mich.

Meike